



Bundesliga Saison 2004/05



Inhaltsverzeichnis

THW Kiel – Norddeutsches Gütesiegel für Profihandball	Seite 4
THW Kiel – International renommierte Handballmarke	Seite 5
Die Erfolge des THW Kiel	Seite 6
Das Unternehmen THW Kiel – Kompetenz in professionellen Strukturen	Seite 7
Organigramm des THW Kiel	Seite 8
Die Ansprechpartner	Seite 9
Der Kader des THW Kiel 2004/05	Seite 10
Trainer und Co-Trainer	Seite 11
Die Spieler	Seite 12
Die Handball-Bundesliga	Seite 20
Der THW Kiel – Global Player aus Schleswig-Holstein	Seite 21
Die THW-Team-Philosophie	Seite 22
Die Ostseehalle – Handballtempel und Festung des THW Kiel	Seite 23
Der Spielplan: Bundesliga	Seite 24
Der Spielplan: Champions League & DHB-Pokal	Seite 25
Facts & Figures: Die Sportart Handball	Seite 26
Facts & Figures: Starke Marke THW Kiel	Seite 27
Facts & Figures: THW Kiel – Die Nr. 1 in Norddeutschland	Seite 28
Facts & Figures: Die Zielgruppen	Seite 29
Facts & Figures: Hohe mediale Aufmerksamkeit des THW Kiel	Seite 30



Wer, wenn nicht wir.



Impressum

Fotos: Marc Frauendorf, Ulli Holzmann
 Action-Handballfotos: Sascha Klahn
 Visuelle Konzeption: Marc Frauendorf
 Artwork und Layout: Marc Frauendorf
 Projektmanagement: Florian Strauß
 Texte: Florian Strauß, THW Kiel

Produktion: ProSC Branding Solutions © 08.2004



THW Kiel – Norddeutsches Gütesiegel für Profihandball

Kiel – die Landeshauptstadt Schleswig-Holsteins ist Heimat der weltberühmten Kieler Woche, Ausrichter bundesweit bedeutender Kulturevents wie des Schleswig-Holstein Musik Festivals und allen voran ist sie mit dem THW Kiel eine international renommierte Handballhochburg.

Die seit 1992 eigenständigen Handballer des 1904 gegründeten Turnvereins Hassee-Winterbek haben im Lauf ihrer sportlich herausragenden Historie weltweiten Ruhm erlangt. Der THW Kiel ist mehr als Handball – er prägt das Bild der Stadt sowie das Selbstverständnis seiner Bürger. Souveränität und Erfolg – das zeichnet den Proficlub an der Kieler Förde aus.

Der in der Profisportlandschaft herausragende Status des Clubs zeigt sich neben den vergangenen Erfolgen auch an der starken Bindung zu Fans, Sponsoren und Medien. So ist der zentral gelegene Handballtempel, die Kieler Ostseehalle mit über 10.000 Zuschauern, zu jedem Heimspiel restlos ausverkauft. Zudem belegen langfristig engagierte Sponsoren sowie über Jahre gefestigte Medienkooperationen die Professionalität des Managements in der Zusammenarbeit mit seinen Business- und Medienpartnern und können als eindeutige Zeichen für die Bedeutung und Attraktivität der Marke THW Kiel verstanden werden.

Der THW Kiel – eine starke Marke im professionellen Sport.



THW Kiel – International renommierte Handballmarke

Der THW Kiel gehört zu den Topadressen im europäischen Vereinshandball und konnte in den letzten zehn Jahren allein sieben Deutsche Meistertitel an die Kieler Förde holen. Unvergessen sind der unerwartete Triumph über den FC Barcelona im EHF-Cup 2002 und der Gewinn der Deutschen Meisterschaft in der Campushalle beim Nordrivalen SG Flensburg-Handewitt im gleichen Jahr. Weitere Siege im DHB-Pokal, beim Supercup, im EHF-Cup 1998 und 2004 sowie das Erreichen des Finalspiels in der Champions League 2000 vervollständigen die imposante Erfolgsbilanz des Teams unter der Führung von Trainer Noka Serdarusic und sorgen für weltweite Wertschätzung und Anerkennung.

Der THW Kiel ist zweifellos die Topadresse im internationalen Handballsport.

Der Gewinn von sieben Deutschen Meistertiteln und drei Europapokalsiege in zehn Jahren beweisen die sportlich herausragende Konstanz des norddeutschen Handballclubs. Unter der Führung der weitsichtigen Trainerikone Noka Serdarusic konnte selbst das Ende der legendären Ära um die schwedischen Ausnahmespieler Magnus Wislander und Staffan Olsson nahezu problemlos kompensiert werden. So wurden frühzeitig Führungsspieler wie der amtierende Kapitän Stefan Lövgren oder Henning Fritz kontinuierlich aufgebaut, die nun in der Lage sind Jungstars wie den Schweden Markus Ahlm oder den deutschen Nationalspieler Christian Zeitz ganzheitlich in die Mannschaft zu integrieren. Die Mischung aus Erfahrung und unbändigem Erfolgshunger zeichnet die Zebras aus Kiel aus und verleiht ihnen über die Landesgrenzen hinweg tiefen Respekt.

Strukturiertes Arbeiten in allen Bereichen war und ist die zentrale Voraussetzung für die bemerkenswerten sportlichen und wirtschaftlichen Erfolge des Unternehmens THW Kiel. Im Lauf der letzten Jahre haben sich die Anforderungen an das Vereinsmanagement stark erhöht. So werden die wirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen zunehmend komplexer und erfordern mehr und mehr Professionalität für deren erfolgreiche Bewältigung. Als einer der ersten Vereine der Liga wurde beim THW Kiel die Notwendigkeit der Umstrukturierung erkannt und ehrenamtliche Funktionärstätigkeiten durch ein Fulltimemanagement ersetzt.

plaza
PROVINZIAL

3



adidas
plaza
PROVINZIAL

11



Feldhandball:

Deutscher Meister 1948 | 1950

Hallenhandball:

Deutscher Meister 1957 | 1962 | 1963 | 1994 | 1995 | 1996 | 1998 | 1999 | 2000 | 2002

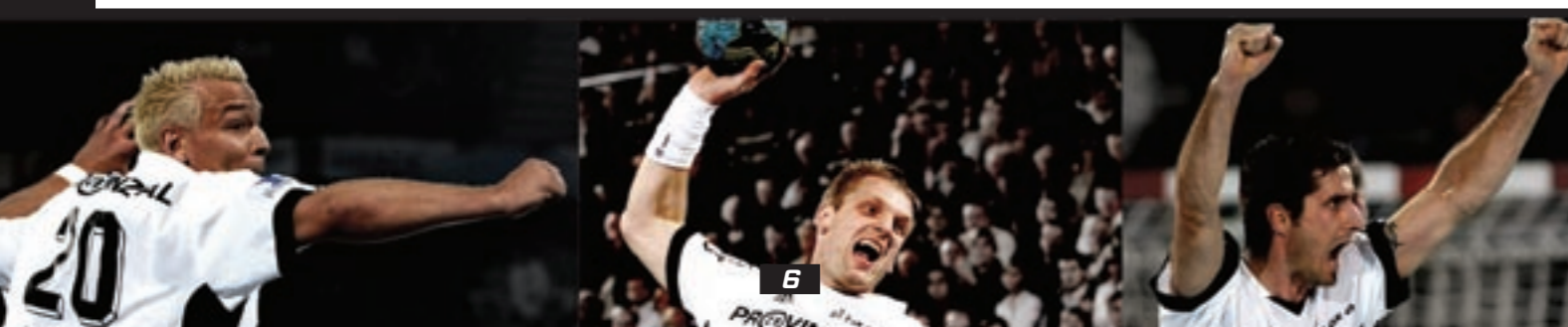
Deutscher Pokalsieger 1998 | 1999 | 2000

EHF-Pokalsieger 1998 | 2002 | 2004

Supercup Gewinner 1995 | 1998

Champions-League-Finale 2000

Saisonziel: In allen Wettbewerben bestmöglich abschneiden!



**Das Unternehmen THW Kiel –
Kompetenz in professionellen Strukturen**



Der wirtschaftliche Status des „FC Bayern des Handballs“ basiert auf effizienter und seriöser Arbeit im Hintergrund.

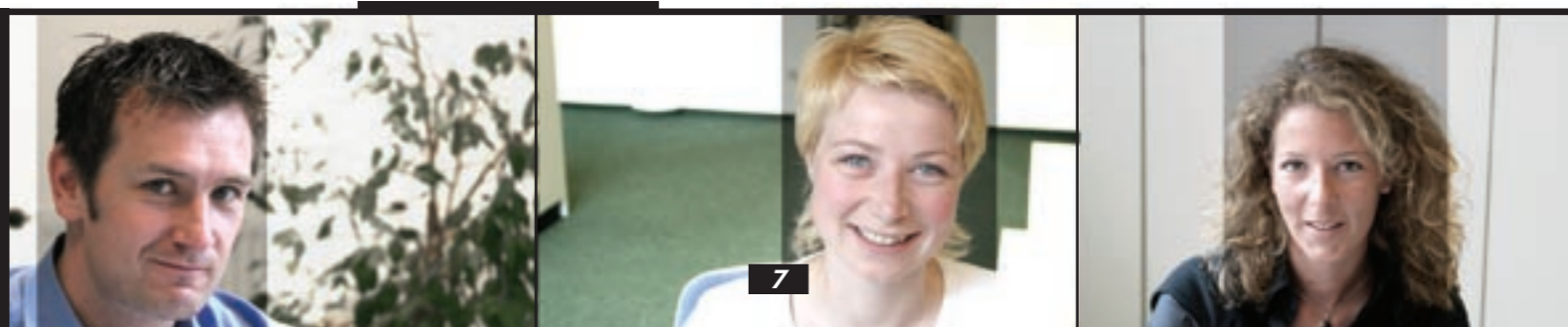
Seit elf Jahren liegt die Geschäftsführung der THW Kiel Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG sowie der THW Marketing + Werbung GmbH in den Händen des ehemaligen Nationalspielers und THW-Linksaußen Uwe Schwenker. Gemeinsam mit der Geschäftsstellenleiterin Sabine Holdorf-Schust, dem Marketingverantwortlichen und ehemaligen THW-Rechtsaußen Martin Schmidt, dem für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Björn Goos sowie dem eingespielten Team der Geschäftsstelle ist Deutschlands Handballvisionär verantwortlich für die Vermarktung des Bundesligateams, der Heimspielevents in der Ostseehalle sowie zahlreicher weiterer Veranstaltungen im Umfeld der Zebras.

Mit ganzheitlichen sowie den Bedürfnissen der jeweiligen Zielgruppen angepassten Konzepten

konnten die Vermarktungseinnahmen in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden. Für zahlreiche regionale und überregionale Unternehmen sind die hohe Medienpräsenz der Zebras, das hohe Interesse der Sportinteressierten am THW Kiel sowie das positive Image des Clubs ideale Voraussetzungen für ein effizientes und langfristig sinnvolles Sponsoringengagement. Die Einbindungsmöglichkeiten für Businesspartner reichen von Banden-, Permanent- und Anzeigenwerbung über maßgeschneiderte Incentive- oder Promotionmaßnahmen sowie der Mitgliedschaft im Zebra-Club bis hin zu umfangreichen Sponsoringpaketen, die individuell auf die gemeinsam erarbeiteten Sponsoringziele abgestimmt werden.

Hochrangige Persönlichkeiten der regionalen Wirtschaft sind in den Gesellschafterkreis sowie den Wirtschaftsbeirat des THW Kiel integriert. Diese sind bezüglich ihres Tätigkeitsfeldes jedoch keinesfalls auf administrative Aufgaben begrenzt. Vielmehr stellen sie aufgrund ihrer vielfältigen Möglichkeiten und Verbindungen immer wieder Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen her.

Das Unternehmen THW Kiel arbeitet seit Jahren effizient in klar verlaufenden Strukturen. Verantwortlichkeiten sind klar verteilt, die Abläufe durch jahrelange Erfahrung eindeutig definiert. Professionalität, Seriosität, Geradlinigkeit und ein faires Miteinander prägen die Zusammenarbeit zwischen dem THW Kiel und seinen Partnern.



Die Gesellschafter



Das Management



Die Teamverantwortlichen



Der Beirat



Der Stammverein 04.02.1904 Gründung des Turnvereins Hassee-Winterbek e. V.
01.07.1992 Ausgliederung der THW Kiel Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG

Mitgliederzahl des Vereins: 1.680
Mitgliederzahl der Handballabteilung: 380

THW Kiel Handball-Bundesliga

Anschrift: THW KIEL Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG
Herzog-Friedrich-Straße 52, 24103 Kiel



THW Marketing + Werbung GmbH
Herzog-Friedrich-Straße 52, 24103 Kiel

Telefon / Fax: 0431-67 03 9-0 / 0431-67 03 9-30
E-mail: info@thw-handball.de
Internet: www.thw-handball.de

Geschäftsführer Uwe Schwenker
Geschäftsstellenleiterin Sabine Holdorf-Schust
Geschäftsstelle Nina Hübner, Katja Kazanowski, Jutta Kröger
Marketing Martin Schmidt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Björn Goos
Finanzen Günther Dittmer
Fan-Artikel Fritz Meller
Sonderaufgaben Harald Stenzel

Vorverkauf und Informationen

Tel.: 0431-67 03 9-0 info@thw-handball.de
Fax: 0431-67 03 9-30 www.thw-handball.de

Hauptsponsor des THW Kiel Provinzial Versicherungen
Sophienblatt 33, 24114 Kiel

Teamsponsoren des THW Kiel adidas-Salomon AG
coop Schleswig-Holstein e. G.
familia-Handelsmarkt GmbH & Co.
Warsteiner Brauerei
Sparkasse

Markenführungsagentur ProSC Branding Solutions
Florian Strauß
Division Manager
Maximiliansplatz 5
80333 München
info@branding-solutions.de
www.branding-solutions.de

Die Spielstätte Ostseehalle Kiel, Europaplatz 1, 24103 Kiel
Tel.: 0431-98 21 00 Fax: 0431-98 21 01 01

Anzahl Plätze: 10.000 gesamt (1.200 Stehplätze / 8.800 Sitzplätze)
Preise: Dauerkarten 130 € bis 485 €
Anfahrt: Fahren bis zum Ende der BAB 215, dann geradeaus Richtung Zentrum, dann beim Wegweiser "Fahren" rechts abbiegen.

Zuschauerzahlen 2004/05: 10.000

Der Kader des THW Kiel 2004/05

Nr.	Name	Position	Geb.-datum	Beruf	Größe	Gewicht	Nat.	Länderspiele	Im Team seit
Tor:									
12	Henning Fritz	Tor	21.09.74	Groß- & Außenhandelskfm.	1,89 m	90 kg	GER	150/GER	2001
16	Mattias Andersson	Tor	29.03.78	Computer-Systemtechniker	1,85 m	88 kg	SWE	30/SWE	2001
32	Dennis Klockmann	Tor	02.09.82	Student	2,10 m	106 kg	GER		2004
33	Daniel Sommerfeld	Tor	04.01.86	Schüler	1,86 m	84 kg	GER		2003
Rückraum:									
8	Frode Hagen	RL	23.07.74	Profihandballer	1,94 m	103 kg	NOR	151/NOR	2004
15	Christoph Schindler	RL/RM	11.08.83	Student	1,94 m	90 kg	GER		2004
10	Stefan Lövgren	RL/RM	21.12.70	Profihandballer	1,92 m	99 kg	SWE	239/SWE	1999
19	Martin Boquist	RL/RM	02.02.77	Profihandballer	1,97 m	102 kg	SWE	138/SWE	2003
20	Christian Zeitz	RR/RA	18.11.80	Azubi	1,86 m	87 kg	GER	75/GER	2003
7	Roman Pungartnik	RR/RA	16.05.71	Kaufmann	1,91 m	91 kg	SLO	167/SLO	2003
Außen:									
11	Adrian Wagner	LA	23.04.78	Student	1,90 m	90 kg	GER	25/GER	2003
6	Henrik Lundström	LA	13.11.79	Profihandballer	1,85 m	85 kg	SWE	12/SWE	2004
4	Johan Petersson	RA	29.03.73	Profihandballer	1,81 m	81 kg	SWE	208/SWE	2001
Kreis:									
13	Marcus Ahlm	Kreis	07.07.78	Student	2,00 m	105 kg	SWE	67/SWE	2003
3	Sebastian Preiß	Kreis	08.02.81	BWL-Student	1,95 m	100 kg	GER	11/GER	2001
9	Klaus-Dieter Petersen	Kreis	06.11.68	Trainer für Sportreha.	1,98 m	98 kg	GER	329/GER	1993
Trainer:									
	Zvonimir Serdarusic		02.09.50	Sportlehrer	1,86 m	112 kg	GER	72/YUG	1993
Co-Trainer:									
	Klaus-Dieter Petersen		06.11.68	Trainer für Sportreha.	1,98 m	98 kg	GER	329/GER	1993

Neuzugänge:		Abgänge:	
Frode Hagen/NOR	FC Barcelona/ESP	Nikolaj Jacobsen	Viborg HK/DEN
Henrik Lundström/SWE	IK Redbergslids Göteborg/SWE	Piotr Przybecki	HSG Nordhorn/GER
Christoph Schindler	Zweitenspielrecht beim TSV Altenholz	Demetrio Lozano	Portland San Antonio/ESP
Dennis Klockmann	Zweitenspielrecht beim TSV Altenholz		
Daniel Sommerfeld	Zweitenspielrecht beim TSV Altenholz		

Manager:	Uwe Schwenker	24.03.1959	72 A/ 164
Mannschaftsarzt:	Dr. Detlev Brandecker	22.10.1952	
D-Arzt/BG-liche Verfahren:	Dr. Frank Pries	07.08.1957	
Physiotherapeut:	Uwe Brandenburg	17.07.1954	
	Björn Rother	18.07.1974	



Zvonimir "Noka" Serdarusic

Position: Trainer. früher Kreis
Im Verein seit: 01.07.1993
Vertrag bis: 30.06.2006

Geburtstag/-ort: 02.09.1950/Mostar
Größe/Gewicht: 1,86 m/112 kg
Nationalität: deutsch, bis Mai 1998 kroatisch
Familienstand: verheiratet mit Mirjana, eine Tochter (Vanja)
Beruf: Sportlehrer, med.-techn. Angestellter
Hobbys: Angeln, Enkeltochter

Vereine als Trainer: Velez Mostar, Mehanica Metkovic, VfL Bad Schwartau, SG Flensburg-Handewitt
Vereine als Spieler: Velez Mostar, Bosna Sarajewo, Partizan Bjelovar, THW Kiel, Reinickendorfer Füchse Berlin
Länderspiele: 72 für Jugoslawien

Erfolge als Trainer:
Deutscher Meister 1994, 1995, 1996, 1998, 1999, 2000 und 2002 mit dem THW Kiel
DHB-Pokalsieger 1998, 1999 und 2000 mit dem THW Kiel
Supercup-Sieger 1995 und 1998 mit dem THW Kiel
EHF-Pokalsieger 1998, 2002 und 2004 mit dem THW Kiel
Champions-League-Finalist 2000 mit dem THW Kiel
Trainer des Jahres 1996 und 1999 (laut Handballmagazin-Wahl)
Im Liga-Allstar-Team 1999/2000 als Trainer
Aufstieg in die 1. Liga mit Schwartau und Flensburg



Klaus-Dieter Petersen

Position: Co-Trainer. Kreis
Im Verein seit: 01.07.1993
Vertrag bis: 30.06.2007

Geburtstag/-ort: 06.11.1968/Hannover-Kleefeld
Größe/Gewicht: 1,98 m/98 kg
Nationalität: deutsch
Familienstand: verheiratet mit Janine, zwei Töchter (Marthe, Lena Kristin)
Beruf: Technischer Betriebswirt, Trainer für Sportrehabilitation
Hobby: Reisen

Vereine: Misburg, Anderten, Großburgwedel, GW Dankersen/Minden, VfL Gummersbach, 1993 THW Kiel
Länderspiele: 329 A, 11 Junioren
Länderspieltore: 251 A, 21 Junioren
Sonstiges: Ex-Nationalmannschaftskapitän
Homepage: www.pittipetersen.de

Erfolge:
Deutscher Meister 1991 (mit Gummersbach), 1994, 1995, 1996, 1998, 1999, 2000 und 2002
EHF-Cupsieger 1998, 2002 und 2004
Supercup-Sieger 1995 und 1998
Deutscher Pokalsieger 1998, 1999 und 2000
3. Platz EM 1998, 4. Platz WM 1995, 6. Platz WM 1993, 5. Platz WM 1999, 2. Platz EM 2002, Vizeweltmeister 2003
Militärweltmeister 1990, Europameister 2004





Henning Fritz 12

Position: Tor
Im Verein seit: 01.07.2001
Vertrag bis: 30.06.2007

Geburtstag/-ort: 21.09.1974/Magdeburg
Größe/Gewicht: 1,89 m/90 kg
Nationalität: deutsch
Familienstand: verheiratet mit Babett, eine Tochter (Laney)
Beruf: Groß- und Außenhandelskaufmann
Hobbys: Tochter Laney, Lesen, Musik, Hund „Lenny“

Vereine: Dynamo Magdeburg, TuS Magdeburg, SC Magdeburg
Länderspiele: 150 A

Erfolge:
Deutscher Meister 2001 mit Magdeburg, 2002 mit dem THW Kiel
EHF-Pokalsieger 1999 und 2001 mit Magdeburg,
2002 und 2004 mit dem THW Kiel
Deutscher Pokalsieger 1996 mit Magdeburg
3. Platz EM 1998, 2. Platz EM 2002, Europameister 2004
5. Platz WM 1999, Vizeweltmeister 2003
5. Platz Olympische Spiele 2000
Homepage: www.henningfritz.de



Sebastian Preiß 3

Position: Kreis
Im Verein seit: 01.07.2001
Vertrag bis: 30.06.2005

Geburtstag/-ort: 08.02.1981/Ansbach
Größe/Gewicht: 1,95 m/100 kg
Nationalität: deutsch
Familienstand: ledig
Beruf: Handballer, BWL-Student
Hobbys: Musik, Kino, Essen

Vereine: TSV Stein, HG Quelle Fürth,
TSV Zirndorf, HG Erlangen
Länderspiele: 11 A, 31 Junioren
Länderspieltore: 26 A, 117 Junioren
Erfolge:
5. Platz Junioren-WM
Deutscher Meister 2002
EHF-Cupsieger 2002 und 2004



Mattias Andersson 16

Position: Tor
Im Verein seit: 01.07.2001
Vertrag bis: 30.06.2006

Geburtstag/-ort: 29.03.1978/Malmö
Größe/Gewicht: 1,85 m/88 kg
Nationalität: schwedisch
Familienstand: verlobt mit Anna
Beruf: Computer-Systemtechniker
Hobbys: Lesen, Computer, Sport allgemein

Vereine: Ystad IF, 1999 HK Drott, Anfang 2001 FC Barcelona
Länderspiele: 30A, 33 Junioren, 20 Jugend

Erfolge:
Deutscher Meister 2002
EHF-Cupsieger 2002 und 2004,
Bester Torhüter der Junioren-WM 1997 und 1999,
2. Platz Junioren-WM 1999
Silbermedaille Olympische Spiele 2000
1. Platz EM 2000, Bester Jugendtorhüter Schwedens
Homepage: www.mattiasandersson.se



Johan Petersson 4

Position: Rechtsaußen
Im Verein seit: 01.07.2001
Vertrag bis: 30.06.2006

Geburtstag/-ort: 29.03.1973/Karlshamn
Größe/Gewicht: 1,81 m/81 kg
Nationalität: schwedisch
Familienstand: verheiratet mit Sofia, ein Sohn (Filip)
Beruf: Profihandballer
Hobbys: Golf, Familie

Vereine: HSG Nordhorn, GWD Minden
Länderspiele: 208 A, 27 Junioren, 8 Jugend
Länderspieltore: 704 A

Erfolge:
Silbermedaille bei den Olympischen Spielen 1996 und 2000
3. Platz WM 1995, Weltmeister 1999, 2. Platz WM 2001
Europameister 1998 und 2000
Deutscher Meister 2002
EHF-Cupsieger 2002 und 2004
Homepage: www.johan-petersson.com



Henrik Lundström **6**

Position: Linksaußen
Im Verein seit: 01.07.2004
Vertrag bis: 30.06.2006

Geburtstag/-ort: 13.11.1979/Mölndal
Größe/Gewicht: 1,85 m/85 kg
Nationalität: schwedisch
Familienstand: in festen Händen von Isabel
Beruf: Profihandballer
Hobby: Golf (Handicap 10,0)

Vereine: Mölndal HF, HK Aranäs, Wasaiterna, Redberglids IK
Länderspiele: 12 A, 11 Junioren
Länderspieltore: 21 A
Erfolge:
Schwedischer Meister 1999, 2001 und 2002



Frode Hagen **8**

Position: linker Rückraum
Im Verein seit: 01.07.2004
Vertrag bis: 30.06.2005

Geburtstag/-ort: 23.07.1974/Drammen
Größe/Gewicht: 1,94 m/103 kg
Nationalität: norwegisch
Familienstand: verheiratet mit Helle, ein Sohn (Henrik)
Beruf: Profihandballer
Hobbys: Golf, Angeln

Bisherige Vereine: Strømm IL, Holmestrand IF, Drammen HK, SG Flensburg-Handewitt, HSG Nordhorn, FC Barcelona
Länderspiele: 151 A, 34 Junioren
Länderspieltore: 432 A
Erfolge:
City-Cup-Sieger 1996 mit Drammen HK
Norwegischer Meister 1997 mit Drammen HK
Deutscher Vizemeister mit der HSG Nordhorn 2002
Spanischer Meister 2003 mit FC Barcelona
EHF-Pokalsieger 2003 mit FC Barcelona
Copa Del Rey 2004 mit FC Barcelona

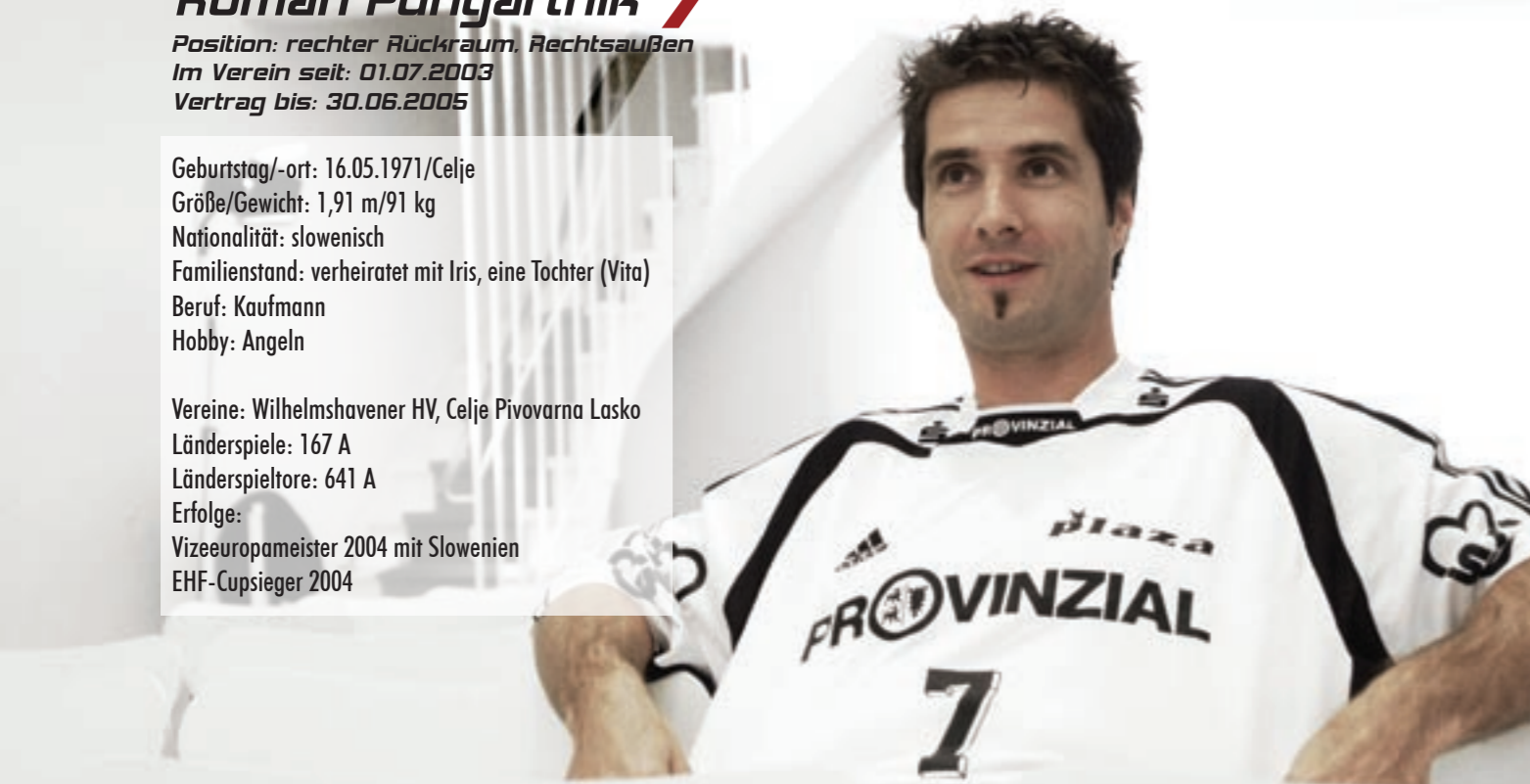


Roman Pungartnik **7**

Position: rechter Rückraum, Rechtsaußen
Im Verein seit: 01.07.2003
Vertrag bis: 30.06.2005

Geburtstag/-ort: 16.05.1971/Celje
Größe/Gewicht: 1,91 m/91 kg
Nationalität: slowenisch
Familienstand: verheiratet mit Iris, eine Tochter (Vita)
Beruf: Kaufmann
Hobby: Angeln

Vereine: Wilhelmshavener HV, Celje Pivovarna Lasko
Länderspiele: 167 A
Länderspieltore: 641 A
Erfolge:
Vizeeuropameister 2004 mit Slowenien
EHF-Cupsieger 2004



Stefan Lövgren **10**

Position: linker Rückraum, Rückraum Mitte
Im Verein seit: 01.07.1999
Vertrag bis: 30.06.2006

Geburtstag/-ort: 21.12.1970/Partilla
Größe/Gewicht: 1,92 m/99 kg
Nationalität: schwedisch
Familienstand: verheiratet mit Ann-Sofie Claesson, ein Sohn (Linus), eine Tochter (Thea)
Beruf: Profihandballer
Hobby: Golf (Handicap 14,3)

Vereine: Skepplanda BTK, Redbergslid Göteborg, 1998 TV Niederwürzbach, 1999 THW Kiel
Länderspiele: 239 A
Länderspieltore: 1017 A
Erfolge:
3. Platz WM 1995, 2. Platz WM 1997 und 2001, Weltmeister 1999
Europameister 1994, 1998, 2000 und 2002
Deutscher Meister 2000 und 2002
Deutscher Pokalsieger 2000
EHF-Cupsieger 2002 und 2004
2. Platz Olympia 1996 und 2000
Sonstiges: Kapitän des THW Kiel, Kapitän der schwedischen Nationalmannschaft



Adrian Wagner **11**

Position: Linksaußen
Im Verein seit: 01.07.2003
Vertrag bis: 30.06.2006

Geburtstag/-ort: 23.04.1978/Hamburg
 Größe/Gewicht: 1,90 m/90 kg
 Nationalität: deutsch
 Familienstand: liiert mit Nici
 Beruf: Student
 Hobbys: Freunde treffen, Hund

Vereine: AMTV Hamburg, SG Bad Schwartau-Lübeck,
 HSV Hamburg
 Länderspiele: 25 A, 15 Junioren
 Länderspieltore: 25 A, 16 Junioren
 Erfolge:
 Pokalsieger 2001, EHF-Cupsieger 2004
 Homepage: www.adrian-wagner.com



Martin Boquist **19**

Position: linker Rückraum, Rückraum Mitte
Im Verein seit: 01.07.2003
Vertrag bis: 30.06.2006

Geburtstag/-ort: 02.02.1977/Göteborg
 Größe/Gewicht: 1,97 m/102 kg
 Nationalität: schwedisch
 Familienstand: liiert mit Jenny
 Beruf: Profihandballer
 Hobby: Golfen

Vereine: HP Werta bis 1998, Redberglid IK bis 2003
 Länderspiele: 138 A, 32 Junioren, 10 Jugend
 Länderspieltore: 237 A
 Erfolge:
 Vizeweltmeister 2001, Weltmeister 1999
 Europameister 2000 und 2002
 Vizeolympiasieger 2000
 3x schwedischer Meister
 EHF-Cupsieger 2004
 Sonstiges: Schwedens „Mann des Jahres“ 2003,
 MVP 2003, Torschützenkönig 2003



Marcus Ahlm **13**

Position: Kreis
Im Verein seit: 01.07.2003
Vertrag bis: 30.06.2007

Geburtstag/-ort: 07.07.1978/Norra Asum
 Größe/Gewicht: 2,00 m/105 kg
 Nationalität: schwedisch
 Familienstand: liiert mit Karin
 Beruf: Student
 Hobby: Golfen

Vereine: IFK Kristianienstadt, Alingsas, IFK Ystad
 Länderspiele: 67 A, 3 Junioren
 Länderspieltore: 205
 Erfolge:
 Vizejuniorenweltmeister 1999
 Europameister 2002
 EHF-Cupsieger 2004



Christian Zeitz **20**

Position: rechter Rückraum, Rechtsaußen
Im Verein seit: 01.07.2003
Vertrag bis: 30.06.2006

Geburtstag/-ort: 18.11.1980/Heidelberg
 Größe/Gewicht: 1,86 m/87 kg
 Nationalität: deutsch
 Familienstand: ledig
 Beruf: Azubi Reiseverkehrskaufmann
 Hobbys: Einkaufen, Kino

Vereine: TSV Östringen, SG Kronau-Östringen
 Länderspiele: 75 A, 29 Junioren
 Länderspieltore: 211 A, 117 Junioren
 Erfolge:
 Vizeweltmeister 2003
 Vize-Europameister 2002, Europameister 2004
 Aufstieg 1.Liga Saison 2003 mit der SG Kronau-Östringen
 EHF-Cupsieger 2004
 Homepage: www.christian-zeitz.de



Der THW Nachwuchs



Christoph Schindler **15**

Position: linker Rückraum, Rückraum Mitte
Im Verein seit: 01.07.2004
Vertrag bis: 30.06.2005

Geburtstag/-ort: 11.08.1983/Elsterwerda
Größe/Gewicht: 1,94 m/90 kg
Nationalität: deutsch
Familienstand: ledig, Freundin Jasmin
Beruf: Student
Hobby: Fußball

Bisherige Vereine: HC Bad Liebenwerda, USV Cottbus, TSV Altenholz
Sonstiges: Zweitspielrecht TSV Altenholz

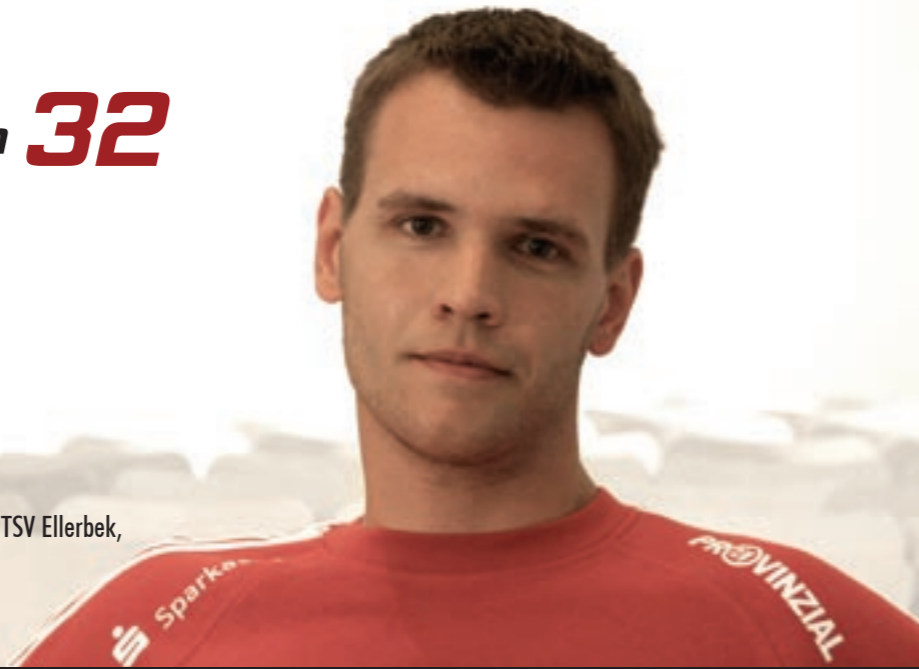


Dennis Klockmann **32**

Position: Tor
Im Verein seit: 01.07.2004
Vertrag bis: 30.06.2005

Geburtstag/-ort: 02.09.1982/Hamburg
Größe/Gewicht: 2,10 m/106 kg
Nationalität: deutsch
Familienstand: ledig
Beruf: Student
Hobby: Tennis

Bisherige Vereine: TVB Hamburg, AMTV Hamburg, TSV Ellerbek,
SG Wilhelmsburg, TSV Altenholz
Sonstiges: Zweitspielrecht TSV Altenholz



Daniel Sommerfeld **33**

Position: Tor
Im Verein seit: 01.07.2003
Vertrag bis: 30.06.2005

Geburtstag/-ort: 04.01.1986/Timmaspe
Größe/Gewicht: 1,86 m/84 kg
Nationalität: deutsch
Familienstand: ledig
Beruf: Schüler
Hobbys: Lesen, Radfahren, Schwimmen

Bisherige Vereine: HSG `91 Nortorf, SG Wifl
Sonstiges: Zweitspielrecht TSV Altenholz



Wir sind so weit.



Die Handball-Bundesliga



Die stärkste Liga der Welt macht Handball zur Hallensportart Nr. 1

Auch 25 Jahre nach ihrer Gründung setzt die Handball-Bundesliga immer weiter neue Maßstäbe. Das Interesse an der „stärksten Liga der Welt“ wird immer größer, die Zuschauer strömen in die Hallen, die Fernsehsender bringen immer mehr Handballspiele auf den Bildschirm und die Gesamtergebnisse der Erstligisten erreichen Rekordsummen. Mittlerweile hat sich der Handball als beliebteste Mannschaftssportart nach Fußball und Hallensportart Nr. 1 etabliert!

Plattform TV – Rekordpräsenz der Sportart Handball

SportA, der Deutsche Handballbund und die Handball-Bundesliga haben einen bis zum Juni 2006 datierten TV-Vertrag mit den öffentlich-rechtlichen Sendern erzielt, der den Handball in Deutschland gerade in publikumswirksamer und marketingstrategischer Hinsicht voranbringen wird. Handball hat eine Fernsehpräsenz wie nie zuvor und wird diese in Zukunft noch weiter ausbauen. In der kommenden Saison sind insgesamt 30 Liveübertragungen allein durch DSF geplant. 22 Spiele am Dienstag (ab 19.45 Uhr), sechs Partien am Sonntag (ab 14.45 Uhr) sowie All-Star-Game und Supercup. Zudem werden 2004/05 auch die öffentlichen Dritten mit Übertragungen und Berichterstattungen wieder für Rekordreichweiten sorgen.

Moderne Multifunktionsarenen bieten Handball eine Eventplattform, mit der mehr und mehr Zuschauer emotional von der Sportart begeistert werden können.

Spielstätte Arena – Multiplikator emotionaler Handballevents

Die Zeiten, als Handball ausschließlich in kleinen Sporthallen gespielt wurde, sind inzwischen Geschichte. Neben Topereignissen in der Köln-Arena (VfL Gummersbach), der Color Line Arena in Hamburg (HSV Handball), der Preussag-Arena in Hannover (GWD Minden) und natürlich der Ostseehalle in Kiel (THW Kiel) steht zu Beginn der Punktspielrunde 2004/05 das Spiel der Superlative auf dem Plan: TBV Lemgo gegen den THW Kiel in der Gelsenkirchener „Arena Auf Schalke“. Mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 32.000 Zuschauern wird zum Saisonstart der Handball-Bundesliga wohl der Zuschauerrekord neu aufgestellt.

Der THW Kiel – Global Player aus Schleswig-Holstein

Die Bedeutung des THW zeigt sich neben dem bemerkenswerten nationalen Status auch in seiner Rolle als internationales Aushängeschild der gesamten Sportart. Sportlich gekrönt und damit in seiner kontinuierlichen und zukunftsorientierten Arbeit bestätigt ist sicherlich der jüngste Titelgewinn im EHF-Pokal 2004, mit einer nahezu komplett verjüngten Mannschaft um Routiniers wie den deutschen Nationalspielern Klaus-Dieter Petersen oder Henning Fritz, aber auch dem starken „Schwedenblock“ um Kapitän Stefan Lövgren oder Johan Petersson.

Der THW Kiel ist sowohl als Club selbst, aber auch durch dessen Einzelspieler im Rahmen internationaler Großereignisse wie Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder eben den Olympischen Spielen ständig präsent. So stellt der THW neben sechs schwedischen Nationalspielern vor allem auch fünf deutsche Nationalspieler und damit einen Teil des amtierenden Europameisterteams.

Ob Management, Trainer oder Spieler – der THW Kiel hat das Format eines Global Players.

Die THW-Team-Philosophie

Als europäischer Topclub besteht einerseits stets der Anspruch sich auf nationalem und internationalem Topniveau zu präsentieren, andererseits will der THW Kiel seinem Vorbildcharakter als Premiumprodukt in der stärksten Liga der Welt gerecht werden und den Handballnachwuchs intensiver fördern.

Auf diesen grundsätzlichen Überlegungen basiert das personelle Konzept des THW Kiel. Der Kader besteht aus einer Mischung von erfahrenen und etablierten Spielern sowie jungen, ambitionierten und erfolgshungrigen Nachwuchsspielern. Wichtig ist es den richtigen Mix zu finden, um ein hohes Identifikationspotenzial mit Fans und Sponsoren herzustellen, weiterhin auf höchstem Niveau sportlich erfolgreich zu sein und dabei den Nachwuchs näher an die sportliche Spitze heranzuführen.

Diesem Anspruch ist der THW Kiel in den vergangenen Jahren stets in herausragender Weise nachgekommen. Und auch der im vergangenen Jahr eingeleitete personelle Umbruch wurde innerhalb kürzester Zeit sehr erfolgreich realisiert. Angeführt von den beiden Kapitänen und Weltklassem Spielern Stefan Lövgren und Torhüter Henning Fritz hat das junge, erfolgshungrige Team den großen Willen und das Potenzial an die großen Erfolge des vergangenen Jahrzehnts anzuknüpfen. Spieler wie Marcus Ahlm, Christian Zeitz, Adrian Wagner oder Sebastian Preiß lassen für die Zukunft einiges erhoffen.

Das Trainergespann um den erfahrenen Chefcoach Noka Serdarusic und Co-Trainer und THW-Institution Klaus-Dieter Petersen hat einen kleinen, aber feinen Kader zusammen, der in den nächsten Spielzeiten noch gezielt verstärkt werden soll. Gleichwohl verfügt der THW Kiel bereits jetzt über eine Mannschaft mit einer glänzenden Perspektive.

Ein Team mit klaren Konturen.

Die Ostseehalle – Handballtempel und Festung des THW Kiel

Mitten in Kiel befindet sich der ehemalige Flugzeughangar, der mittlerweile Sinnbild für eine der modernsten Veranstaltungshallen in Deutschland geworden ist. Trotz zahlreicher Veranstaltungen, die in der Ostseehalle ausgerichtet werden, ist sie vor allem eines: Handballtempel und Heimspielfestung des THW Kiel.

Jeder der ein Spiel in der Ostseehalle live miterleben durfte, ist gefesselt von der einzigartigen Atmosphäre. Nichts ist mehr zu spüren von der norddeutschen Zurückhaltung. Leidenschaft und Emotionen peitschen als „achter Mann“ das Team des THW an. Diese imposante und mit 10.000 Zuschauern stets ausverkaufte Arena erzeugt bei allen Beteiligten intensive Eindrücke: Herzklopfen, Adrenalin und Gänsehautfeeling sowohl bei den Fans als auch bei den Spielern auf dem Platz.

Wer hier im schwarz-weißen Trikot einläuft, wird von dieser Euphorie nach vorne getragen. Gegner haben es hier schwer auch nur einen Punkt zu holen.

Die Festung Ostseehalle wird bestens bewacht und ist nur schwer einnehmbar.

Der Spielplan der Handball-Bundesliga Saison 2004/05

1.	So.	12.09.2004	15.00 Uhr	TBV Lemgo	–	THW Kiel	Arena Auf Schalke
2.	Mi.	15.09.2004	20.00 Uhr	THW Kiel	–	TSV/GWD Minden	
3.	Sa.	18.09.2004	15.00 Uhr	SG Flensburg-Handewitt	–	THW Kiel	
4.	Mi.	22.09.2004	20.00 Uhr	THW Kiel	–	VfL Gummersbach	
5.	Sa.	25.09.2004	19.30 Uhr	THW Kiel	–	Wilhelmshavener HV	
6.	Fr.	01.10.2004	19.30 Uhr	SG Wallau-Massenheim	–	THW Kiel	
7.	Mi.	06.10.2004	20.00 Uhr	FA Göppingen	–	THW Kiel	
8.	Mi.	13.10.2004	20.00 Uhr	THW Kiel	–	HSG Nordhorn	
9.***	Di.	26.10.2004	20.00 Uhr	THW Kiel	–	HSV Hamburg	
10.	Mi.	10.11.2004	20.00 Uhr	VfL Pfullingen	–	THW Kiel	
11.***	Di.	23.11.2004	20.00 Uhr	THW Kiel	–	SC Magdeburg	
12.	Mi.	08.12.2004	20.00 Uhr	THW Kiel	–	TuS Nettstedt-Lübbecke	
13.	Mi.	15.12.2004	20.00 Uhr	HSG D/M Wetzlar	–	THW Kiel	
14.	So.	19.12.2004	16.00 Uhr	THW Kiel	–	SV Post Schwerin	
15.	Di.	21.12.2004	20.00 Uhr	TUSEM Essen	–	THW Kiel	
16.	So.	26.12.2004	17.00 Uhr	TV Großwallstadt	–	THW Kiel	
17.	Mi.	29.12.2004	20.00 Uhr	THW Kiel	–	HSG Düsseldorf	
18.	So.	02.01.2005	16.00 Uhr	THW Kiel	–	TBV Lemgo	
19.	Sa.	12.02.2005	19.30 Uhr	TSV/GWD Minden	–	THW Kiel	
20.	Sa.	19.02.2005	19.30 Uhr	THW Kiel	–	SG Flensburg-Handewitt	
21.	Mi.	23.02.2005	19.00 Uhr	Wilhelmshavener HV	–	THW Kiel	
22.	Sa.	26.02.2005	20.00 Uhr	VfL Gummersbach	–	THW Kiel	
23.	Mi.	02.03.2005	20.00 Uhr	THW Kiel	–	FA Göppingen	
24.	Mi.	09.03.2005	20.00 Uhr	THW Kiel	–	TV Großwallstadt	
25.***	Sa.	12.03.2005	19.30 Uhr	HSG Nordhorn	–	THW Kiel	
26.	Di.	29.03.2005	20.00 Uhr	HSV Hamburg	–	THW Kiel	
27.	Mi.	06.04.2005	20.00 Uhr	THW Kiel	–	VfL Pfullingen	
28.	Mi.	20.04.2005	19.30 Uhr	SC Magdeburg	–	THW Kiel	
29.	Sa.	23.04.2005	19.30 Uhr	THW Kiel	–	HSG D/M Wetzlar	
30.***	Sa.	30.04.2005	19.15 Uhr	TuS Nettstedt-Lübbecke	–	THW Kiel	
31.	Mi.	11.05.2005	20.00 Uhr	THW Kiel	–	SG Wallau-Massenheim	
32.	Sa.	14.05.2005	16.00 Uhr	SV Post Schwerin	–	THW Kiel	
33.	So.	22.05.2005	15.00 Uhr	THW Kiel	–	TUSEM Essen	
34.	So.	29.05.2005	15.00 Uhr	HSG Düsseldorf	–	THW Kiel ***	

*** Spielverlegung möglich!

Änderungen vorbehalten!

Der Spielplan der Champions League Saison 2004/05

09./10.10.2004	Sporting Neerpelt (BEL) / Haukar Hafnarfjörður (ISL) – THW Kiel
16.10.2004	THW Kiel – IK Sävehof (SWE)
24.10.2004	US Creteil Handball (FRA) – THW Kiel
30./31.10.2004	IK Sävehof (SWE) – THW Kiel
07.11.2004	THW Kiel – Sporting Neerpelt (BEL) / Haukar Hafnarfjörður (ISL)
14.11.2004	THW Kiel – US Creteil Handball (FRA)
04./05.12.2004	Achtelfinale Hinspiel
11./12.12.2004	Achtelfinale Rückspiel
05./06.03.2005	Viertelfinale Hinspiel
12./13.03.2005	Viertelfinale Rückspiel
02./03.04.2005	Halbfinale Hinspiel
09./10.04.2005	Halbfinale Rückspiel
30.04./01.05.2005	Finale Hinspiel
07./08.05.2005	Finale Rückspiel

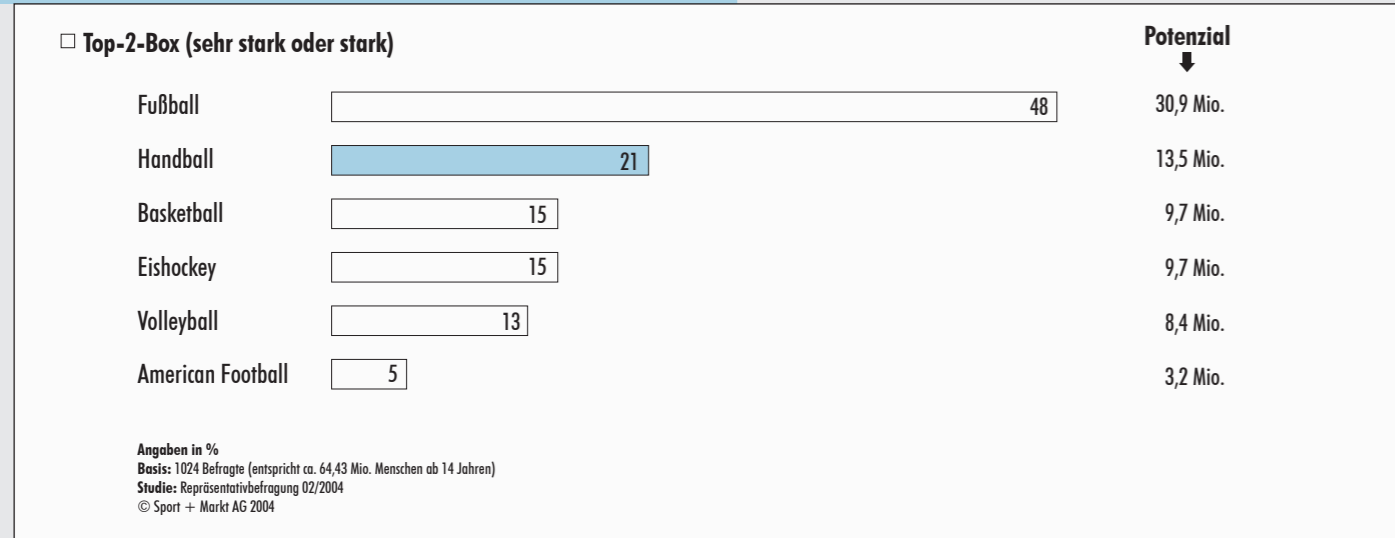
Der Spielplan des DHB-Pokals 2004/05

29.09.2004	DHB-Pokalrunde 2
03.11.2004	DHB-Pokalrunde 3
01.12.2004	DHB-Pokalrunde 4
16.02.2005	DHB-Pokalrunde 5
16./17.04.2005	DHB-Pokalfinale "Final Four" (Color Line Arena, Hamburg)

Facts & Figures: Die Sportart Handball

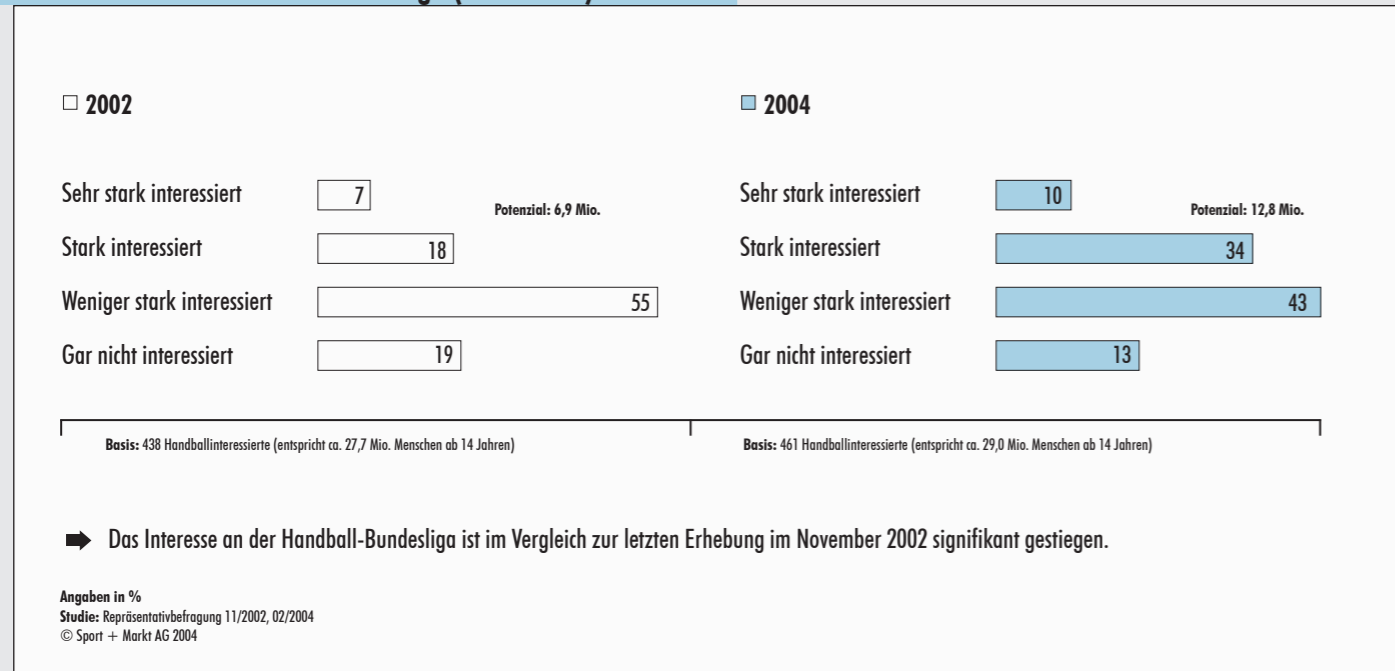
Handball in Deutschland boomt. Das Interesse an der erfolgreichsten Ballsportart der letzten Jahre liegt mit 21 % der Gesamtbevölkerung weit vor Basketball (15 %), Eishockey (15 %) oder Volleyball (13 %). Ob im Medium TV oder als Liveevent – Handball hat seine Stellung als beliebteste Mannschaftssportart nach Fußball, nicht zuletzt durch den 2004 errungenen Europameistertitel der Männer-Nationalmannschaft, weiter ausbauen können.

Interesse an ausgewählten Sportarten



Der bemerkenswerte Status von Handball ist zum einen auf den im Februar 2004 erkämpften Europameistertitel der Männer-Nationalmannschaft in Slowenien zurückzuführen. Zum anderen trägt die Attraktivität der „stärksten Liga der Welt“ maßgeblich zum Stellenwert der Sportart bei. So hat sich aktuellen Umfragen zufolge das Interesse an der Handball-Bundesliga im Jahr 2004 verglichen mit 2002 signifikant erhöht. Die Zahl der Handballinteressierten, die stark oder sehr stark am Produkt Handball-Bundesliga interessiert sind, stieg von 6,9 Mio. im Jahr 2002 auf 12,8 Mio. im Jahr 2004 an. Dies entspricht einem Plus von knapp 86 % in nur zwei Jahren.

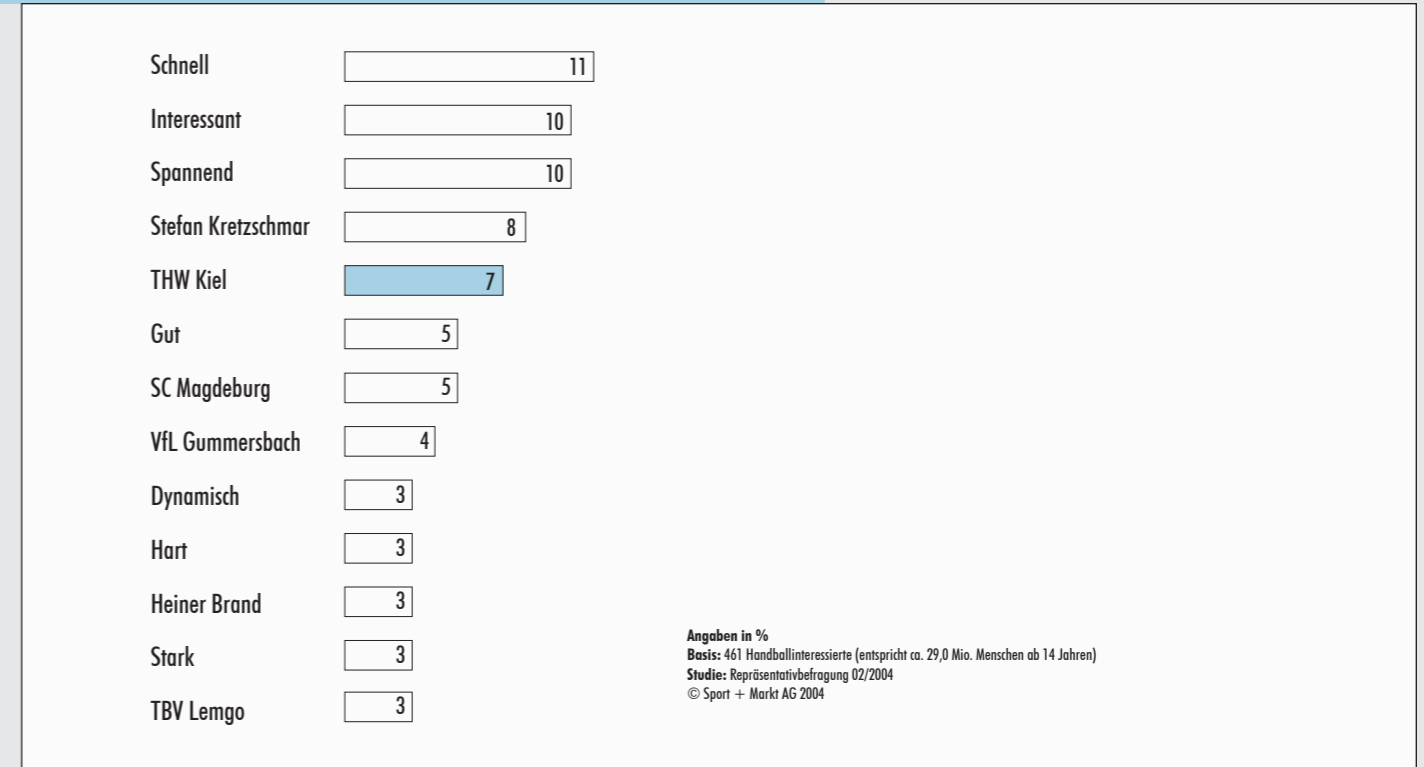
Interesse an der Handball-Bundesliga (Zeitverlauf)



Facts & Figures: Starke Marke THW Kiel

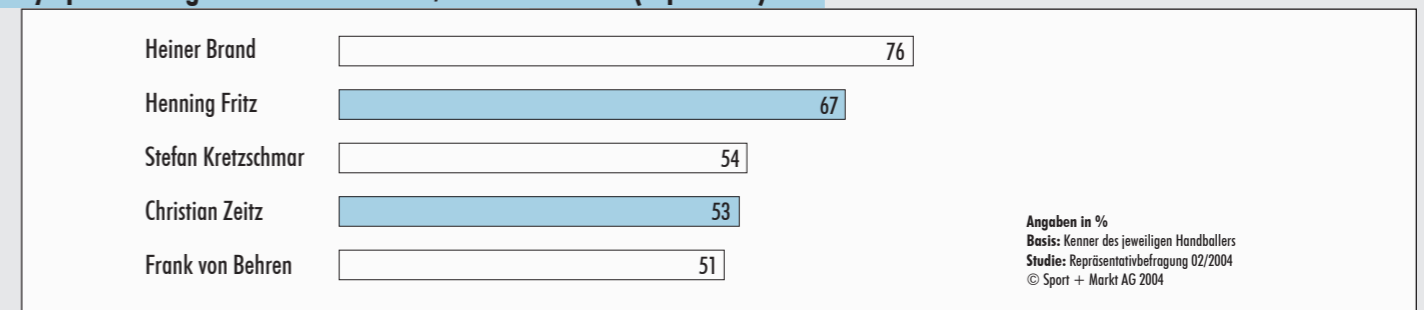
Als Premiumprodukt der Handball-Bundesliga und Aushängeschild des internationalen Profihandballs wird der THW Kiel besonders stark und vor allen anderen Ligaclubs mit der Handball-Bundesliga assoziiert – ein Zeichen der Allgegenwärtigkeit des Spitzenclubs aus der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt in der Wahrnehmung der Zielgruppe „Handballinteressierte“.

Assoziationen zur Handball-Bundesliga (Top-Nennungen)



Neben den bemerkenswerten sportlichen Erfolgen des Clubs, des professionellen und seriösen Managements sowie der klaren Positionierung des THW Kiel als FC Bayern des Handballsports resultiert die exponierte Stellung des Nordvereins in der Wahrnehmung der Zielgruppe Handballinteressierte im Wesentlichen aus der beachtlichen Bekanntheit sowie der hohen Sympathiewerte seiner Einzelspieler, allen voran des Nationaltorwartes und THW-Keepers Henning Fritz sowie des Jungstars und THW-Rückraumspielers Christian Zeitz.

Sympathie ausgewählter Handballer/Handballtrainer (Top-3-Box)

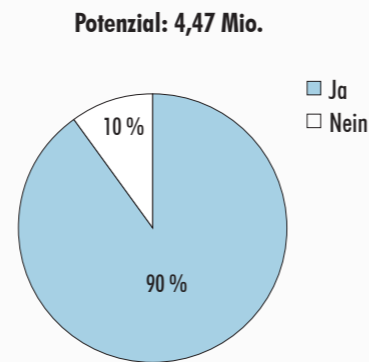


Facts & Figures: THW Kiel – Die Nr.1 in Norddeutschland

Sowohl in puncto Bekanntheit als auch bezüglich der Beliebtheit nimmt der THW Kiel die Spitzenposition ein.

Bekanntheit ausgewählter Vereine in Norddeutschland

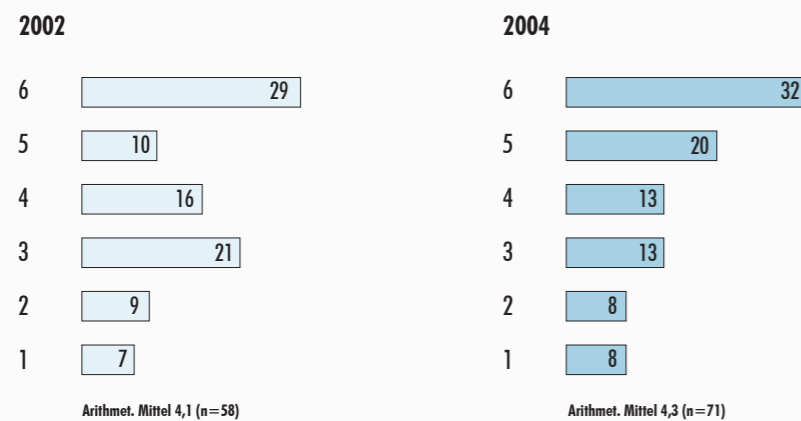
THW Kiel	90
VfL Gummersbach	87
SC Magdeburg	86
SG Flensburg-Handewitt	82
TBV Lemgo	81
TUSEM Essen	78
TV Großwallstadt	77
SG Wallau/Massenheim	71
HSV Hamburg	70



Angaben in %
Studie: Repräsentativbefragung 02/2004
© Sport + Markt AG 2004

Korrespondierend zum bundesweit gestiegenen Interesse am THW Kiel nahm auch die Zustimmung in der Region im Vergleich zur letzten Erhebung 2002 deutlich zu.

Steigendes Interesse am THW Kiel in Norddeutschland (Zeitverlauf)



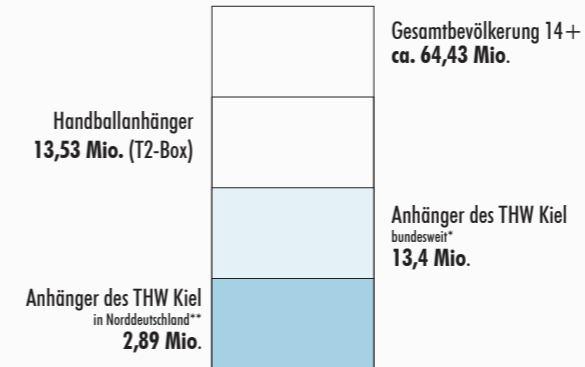
6 = Sehr interessant
1 = Überhaupt nicht interessant

Basis: Kenner des THW Kiel
Studie: Repräsentativbefragung 11/2002 und 02/2004
© Sport + Markt AG 2004

Facts & Figures: Die Zielgruppen

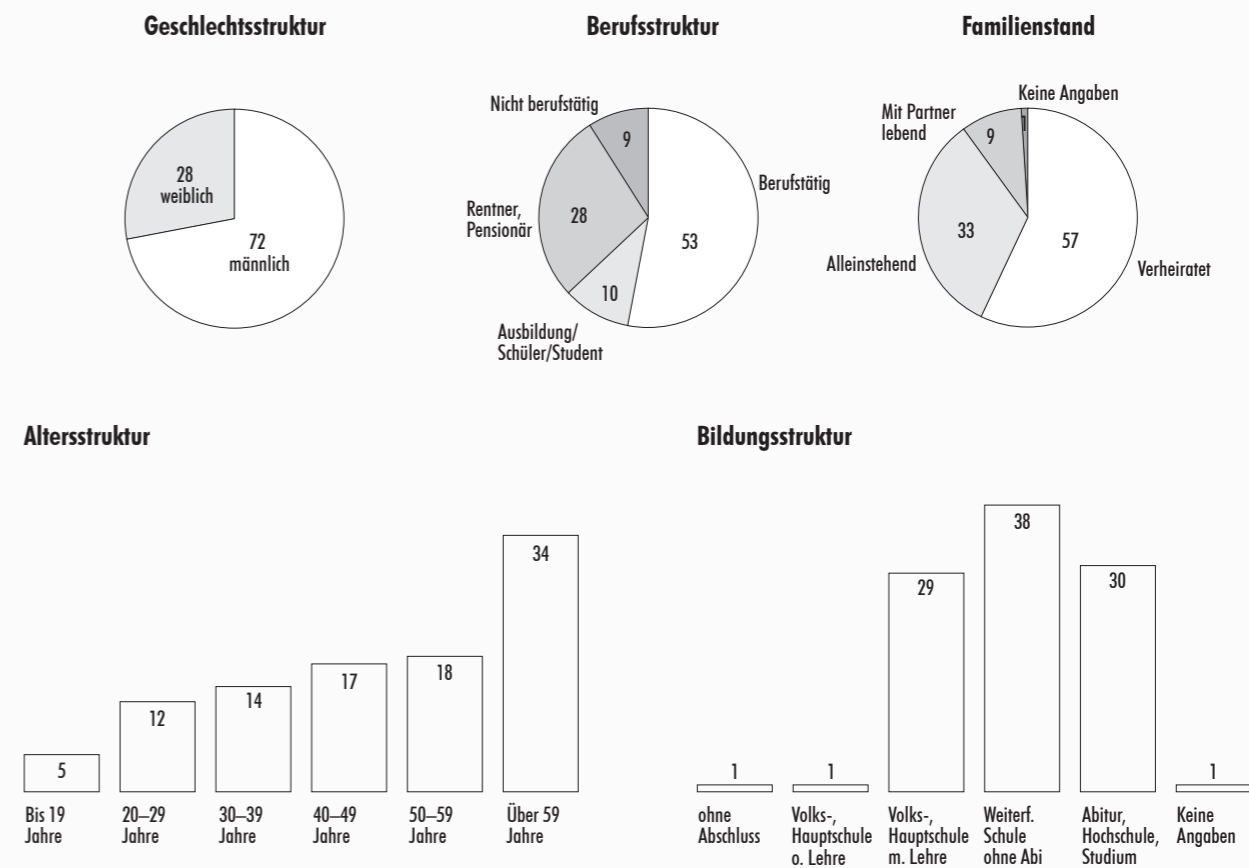
Der THW Kiel verfügt bundesweit über rund 13,4 Mio. Anhänger, wovon rund 22 % oder 2,89 Mio. aus Norddeutschland (Nielsen 1) kommen.

Die Anhänger des THW Kiel – Eine starke Basis mit enormem Potenzial



* Basierend auf Top-3-Box Interesse am THW Kiel
** Nielsen 1
Studie: Repräsentativbefragung 02/2004
© Sport + Markt AG 2004

Die Anhänger des THW Kiel – Die soziodemographische Struktur



durchschnittliches Haushaltsnettoeinkommen pro Monat: 2.109,1 €

Angaben in %
© Sport + Markt AG 2004

Filmberichts-dauer

Insgesamt 25:00:05 Stunden wurden von Juni 2003 bis Mai 2004 bei öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendern über den THW Kiel berichtet. Allein die Heimspiele des Erstligisten erreichten eine Dauer von insgesamt 12:19:00 Stunden, was einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von knapp 120 % entspricht.

Facts & Figures:

Hohe mediale Aufmerksamkeit des THW Kiel

Das Medien- und Zuschauerinteresse am THW Kiel im Bereich „TV“ hat in der Saison 2003/04 im Vergleich zu 2002/03 maßgeblich zugenommen.

Reichweite

Auch die Gesamtreichweite der Saison 2003/04 liegt mit insgesamt 98,12 Mio. Zuschauern rund 130 % über den Vorjahreszahlen.

Handballboom und sportlicher Erfolg als Quotentreiber

Die hohe Steigerung der Übertragungszeiten ist – neben den beachtlichen THW-Erfolgen der vergangenen Saison (Vizemeister, DHB-Pokal-Halbfinalist und EHF-Pokalsieger) – auf den mit der gewonnenen Europameisterschaft der DHB-Auswahl der Männer im Februar 2004 eingeleiteten Handballboom zurückzuführen. So sind beispielsweise die Übertragungszeiten auf dem TV-Sender NDR ab dem Titelgewinn in Slowenien (Februar 2004 bis Mai 2004) um das zwölffache gestiegen. Auch der Vergleich zwischen Hin- und Rückrunde über alle TV-Sender zeichnet ein klares Bild. Haben von Juni bis Dezember 2003 30,52 Mio. Zuschauer die Filmbeiträge über den THW Kiel verfolgt, so waren es von Januar bis Mai 2004 67,59 Mio. TV-Zuschauer. Auch hier Zuwachsraten von rund 120 %. Der mediale Wert (gemessen am Event-Index der IFM) der Bundesliga-Heimspiele ist beim THW Kiel im Vergleich zu den Ligakonkurrenten am größten.

Der THW Kiel bedankt sich bei allen Sponsoren und Förderern, die mit ihrer Unterstützung wesentlich zum Erfolg der Mannschaft beitragen.

Besonders hervorheben möchten wir das Engagement folgender Partner:

Hauptsponsor: Provinzial Versicherungen

Teamsponsoren: familia, coop, Warsteiner Brauerei, Sparkasse

Generalausrüster: adidas



PROVINZIAL



familia
besser als gut.



THW KIEL Handball-Bundesliga GmbH & Co. KG
Herzog-Friedrich-Straße 52, 24103 Kiel

Telefon: 0431-67 03 9-0
Fax: 0431-67 03 9-30

E-mail: info@thw-handball.de
Internet: www.thw-handball.de

